

**Zeitschrift:** Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 37 (1980)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

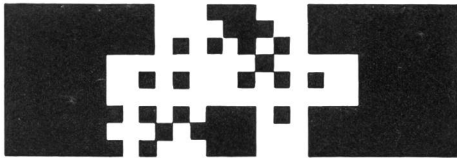
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Rita Pfister – ein Rücktritt in der Fülle!

Tritt ein Spitzensportler zurück, kräht in der Regel kein Hahn danach. Vorbei ist vorbei, ist immer vorbei. Nur gerade ehemalige Superstars – ein Russi, ein Kübler, ein Merckx – werden von der Öffentlichkeit weiter gehätschelt; sofern sie es verstehen, ihren Namen zu vermarkten. Aber was ist mit den andern? Mit jenen, die zwar Spitze waren, aber doch nicht ganz grosse Stars, sei's, weil andere ihnen vor der Sonne standen, sei's, weil ihre Sportdisziplin nicht unbedingt zu den populärsten gehörte? In der amerikanischen Literatur wimmelt es jedenfalls von ehemaligen Grössen aus der Sportwelt, die daran zerbrechen, weil plötzlich keiner mehr auf der Strasse sich nach ihnen umdreht oder weil keine Journalisten mehr auf Interviews scharf sind.

Nun, zum Glück gibt's nicht nur diese Sportler. Es gibt auch solche, die in der Fülle zurücktreten und deswegen nicht in üble Depressionen geraten. Ein solcher Mensch ist zweifellos auch die in Winterthur lebende Sankt Gallerin Rita Pfister, die jahrelang eindeutig beste Schweizer Diskuswerferin. Doch Rita Pfister, von Beruf technische Zeichnerin, wollte es in den vergangenen drei Jahren einfach nicht gelingen, ihren Rekordwurf vom 6. Juni 1976 – sie warf damals 60,60 m, man beachte die Zahlen! – zu bestätigen oder gar zu überbieten. Private Sorgen und zudem eine Rückenverletzung hinderten die schöne Ostschweizerin sich weiter zu steigern. Daher entschloss sie sich kürzlich, Moskau zu vergessen, ihren geliebten Sport aufzugeben und ausschliesslich das zu werden, was sie schon lange ist: eine junge Frau, die ihren Weg geht. Recht mancher andere Sportler könnte von ihrem Beispiel lernen. Sport darf nie alles sein. Sonst folgt mal die Leere.

### Spass muss dabei sein!

«Frau Pfister, vor einigen Wochen haben Sie Ihren Rücktritt vom aktiven Sport bekanntgegeben. Sind Sie darüber nicht ein wenig traurig?» Rita Pfister: «Absolut nicht. Ich betrieb ja jahrelang Spitzensport, da kriegt man schon mal die Nase voll. Für mich hatte es einfach keinen Sinn mehr, mich zu etwas zu zwingen; Spass muss einfach dabei sein. Natürlich gab es auch früher schon Zeiten, wo ich mir einen Schups geben musste, aber diesmal habe ich erkannt, es ist viel besser, ich gebe die Aktivkarriere auf.»

«Moskau war also für Sie kein Fernziel gewesen?»

Rita Pfister: «Doch. Als ich mich 1976 von Freunden überreden liess – und eigentlich liess ich mich gern überreden –, weiterzumachen, hiess mein Ziel Moskau. Seither musste ich aber erkennen, dass ich sportlich stagniere. Darum fiel mir der Rücktritt an sich recht leicht.»

«Gibt es Gründe für diese Stagnation?»

Rita Pfister: «Zuerst machte mir der Rücken zu schaffen; vermutlich, weil ich zuviel mit Gewichten gearbeitet habe. Später, als sich dies wieder einpendelte, kamen einige private Probleme dazu. Bei einem Athleten müssen eben alle Faktoren stimmen, damit er Topleistungen erbringt. Selber fühlte ich mich während dieser Zeit immer gut. Aber die Steigerung blieb leider aus. Der Körper spielte gewissermassen mit, jedoch nicht der Kopf.»

### Am liebsten im Wohnwagen

«Und was tritt jetzt anstelle des Sports?»

Rita Pfister: «Das ist für mich gar keine Sorge. Ich habe schon während meiner Aktivzeit mir Freundschaften aufgebaut, die nichts mit der Sportwelt zu tun haben. Ich wusste ja immer, später zählt mal nicht die sportliche Leistung, sondern die menschliche Qualität.»

«Kurzum, es gibt für Sie kein Gefühl der Leere?»

Rita Pfister: «Im Gegenteil. Jetzt habe ich endlich Zeit. Ich bin fast dauernd unterwegs und würde eigentlich am liebsten in einem Wohnwagen leben. Heute lebe ich, zuvor betrieb ich Sport. Und eigentlich ist es wunderbar, was jetzt auf mich zukommt, im beruflichen wie im privaten Bereich. Der Sport gab mir zwar vieles, er nahm aber auch allerhand. Das wird sich jetzt ausgleichen.»

Werner Bucher

## Gründung des Turn- und Sportlehrervereins des Kantons Luzern (TSL)

Am 24. Oktober 1979 stimmten 30 Turn- und Sportlehrer der Gründung des Turn- und Sportlehrervereins des Kantons Luzern (TSL) zu. Der TSL stellt im Gegensatz zum bereits existierenden Lehrerturnverein des Kantons Luzern (LTV), der sich zum grössten Teil aus Primar- und Sekundarlehrern zusammensetzt, ein Verein dar, der ausschliesslich aus Fachturnlehrern und -lehrerinnen besteht.

Er setzt sich folgende Aufgaben und Ziele (Auszug aus den Gründungsstatuten):

- Förderung und Organisation der Fortbildung der Mitglieder,
- Wahrung der beruflichen und standespolitischen Interessen der Mitglieder,
- Mitarbeit an der Entwicklung von Turnen und Sport im Kanton, insbesondere in der Schule,
- Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Turninspektorat, der Organisation «Jugend + Sport», dem freiwilligen Schulsport, dem LTV (Lehrerturnverein) des Kantons Luzern und andern Organisationen.

Der TSL versucht diese Ziele durch eigene Kurse, Versammlungen und durch die Organisation von Kursen mit dem Kantonalen Sportamt, den

Verbänden und Vereinen zu erreichen. Dazu werden Eingaben und Stellungnahmen zu aktuellen Fragen zuhanden der Öffentlichkeit und der Behörden ausgearbeitet.

Als Mitglieder können schweizerisch diplomierte Turn- und Sportlehrer, Sportlehrer ETS, Inhaber eines andern anerkannten Turn- und Sportlehrerdiploms und Personen, die den Interessen des Vereins nahe stehen (letztere jedoch nur nach Eingabe eines schriftlichen Aufnahmegesuchs an den Vorstand) aufgenommen werden. Bis heute zählt der TSL bereits zirka 45 Mitglieder.

## Sport für alle in Zürich und Umgebung

Die Abteilung Sport für alle des Sportamtes der Stadt Zürich hat auch für 1979/80 wieder eine 36seitige Broschüre mit sämtlichen Angeboten für den Freizeitsportler in der Limmatstadt und Umgebung herausgebracht. Sie kann unentgeltlich bezogen werden in Apotheken, Drogerien, den Kreis- und Quartierbüros der Stadt Zürich sowie in vielen Sportgeschäften. Erstmals figuriert in der Broschüre auch eine Seite mit Ratschlägen eines Sportarztes. Der Begleittext weist darauf hin, dass das Sport-für-alle-Angebot nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung des Vereinsports gedacht sei. Wer Wettkampfsport betreiben möchte oder sich für ein regelmässiges Training in einer gleichbleibenden Gruppe entschliessen könne, werde in den 400 Sportvereinen der Stadt Zürich viele attraktive Angebote finden.

Sie sagten...

### Rolf Hefti

nach der Abfahrtsniederlage der Schweizer in Kitzbühel:

«Das Material mag eine Rolle gespielt haben, insofern, als offensichtlich die Fischer-Fahrer, wie die Resultate zeigen, mit zwei verschiedenen Nummern ins Rennen gingen. Es stehen schon seit den letzten Rennen verschiedene Fragen offen. Die Schwierigkeit besteht darin, dass wir in dieser Frage nichts unternehmen können und den Fabrikanten ausgeliefert sind.»



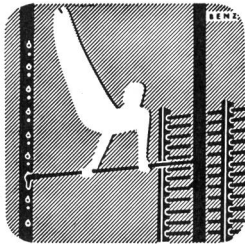


# Alder & Eisenhut AG

8700 Küsnacht (ZH) ☎ 01 910 56 53  
 9642 Ebnat-Kappel (SG) ☎ 074 324 24

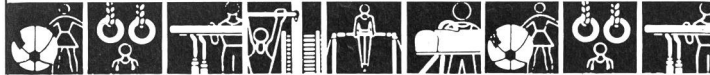
## Turn-, Sport- und Spielgerätefabrik

90 Jahre Fortschritt im Turngerätebau



Lieferant sämtlicher  
 Wettkampf-Turngeräte und Turnmatten  
 der Europa-Meisterschaft  
 im Kunstturnen 1975 in Bern.

Direkter Verkauf ab Fabrik an Schulen,  
 Vereine, Behörden und Private.



Es freut mich, Sie wieder zu zwei  
 Wochenend-Kursen in

## Jazzgymnastik

einladen zu können:

I: 19./20. April 1980  
 (für Anfänger)

II: 26./27. April 1980  
 (für Fortgeschrittene)

Kursort: Im wunderschön gelegenen  
 I. Klass-Hotel Fürigen  
 (Bürgenstock) bei Luzern

Anmeldung:

**Anni Schlaepfer-Skovlund**, dipl. Gymnastik-Lehrerin SBTG,  
 Löwengraben 24, **6004 Luzern**, Tel. 041 53 39 40

## Ferienhaus Oberems VS

Gut eingerichtetes Kurs- und Ferienhaus  
 in bevorzugter Aussichtslage auf 1280  
 Meter. Geeignet für Schulwochen, Fe-  
 rien, Kolonien, Wander- und Skilager.

Kapazität: bis 60 Personen

Auskunft und Prospekte:

Hans-Peter Zürcher, Gerenstrasse 7  
 3065 Bolligen BE, Tel. 031 58 45 12



## Sport- und Trainingszentrum

(1250 m. ü. M.)

Gedeckte Eisbahn (Sommer und Winter), Cur-  
 linghalle, gedecktes und geheiztes Schwimm-  
 bad, Mehrzweck-Sporthalle (45 x 27 m), Fuss-  
 ballplatz, Wurf- und Sprunganlagen mit synthe-  
 tischem Belag, Tennis (Sommer und Winter), Mi-  
 nigolf, Laufpisten im Wald.

Alle Unterkunftsmöglichkeiten vom Massenla-  
 ger bis zum Erstklass-Hotel.

### Auskünfte:

Centre des Sports, 1854 Leysin ☎ 025 34 24 42

Geht's um 4-Farben Lithos?

ganz einfach:  
 032 41 83 83

Clichélithos Moser SA Biel  
 Wir haben immer Zeit für Sie

**clichélithos**  
**moser sa**  
**2500 biel bienne**

Falkenstrasse 21 rue du Faucon Tel. 032 / 41 83 83



## Kolonieheim gesucht

Warum viel Zeit und Kosten aufwenden,  
 wenn eine einzige Anfrage 180 Heime er-  
 reicht?

Eine Karte mit «wer, wann, was, wieviel»  
 (kostenlos) an:

**KONTAKT**  
**4411 LUPSINGEN**